

Dezember 2016

Jahresrückblick 2016

Zusammenfassung

Die Aktivitäten von Löwenherz im 2. Jahr des neuen Vorstandes waren zum einen geprägt durch Großveranstaltungen mit dem Ziel der Spendengenerierung unter der Prämisse, dass der bisherige Großsponsor mit Mitteln nicht mehr zur Verfügung steht. Zum anderen galt es die Mitgliederzahl des Vereins zu erhöhen.

Im Zuge des Flüchtlingszustroms nach Dortmund wurden die Kontakte zu den caritativen Verbänden (Caritas und Diakonie) intensiviert. Mit Kleinspenden konnte Löwenherz in einigen Fällen sachdienlich unterstützen und Kindern und Jugendlichen in unserer Region helfen.

Durch die vorgenannten Aktivitäten, Presseberichte und unserem Neuauftritt im Internet konnten der Bekanntheitsgrad und das Image von Löwenherz deutlich breiter angelegt werden.

Das Vereinvermögen wurde in 2016 gesteigert und lässt für das nächste Jahr ausreichend Handlungsspielraum für neue Herausforderungen an Unterstützung und Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in unserer Region.

Projekte zur Spendengenerierung

Sowohl unser 2. Kochevent im Frühjahr, als auch die erstmalige Teilnahme an der GourmeDO im August 2016 haben zu Einnahmen in der Größenordnung von ca. € 7.000,- geführt.

Das klassische Aufkommen kleinerer Spenden lag in 2016 bei rund € 500,-. Eine Sonderspende vom Weinhaus Hilgering anlässlich des 125-jährigen Bestehens brachte uns zusätzlich € 1.200,- ein. Eine weitere Spende über € 1.500,- erhielten wir von Frau Karin Neuhäuser. Seit November 2016 fließen uns von REWE Schulenburg in Hombruch monatlich Pfandspenden von den REWE-Kunden zu, die auf ihr Flaschenpfand zu Gunsten von Löwenherz verzichten. Im Nov. kamen so 105,36 € zusammen. Rechnen wir die Mitgliedsbeiträge der Löwenherzen hinzu, liegt das gesamte Einnahmenvolumen in 2016 bisher bei etwa € 12.000,-.

Eine vollständige und detaillierte Aufstellung der Ein- und Ausgaben erfolgt selbstverständlich mit dem Jahresabschluss, der den Mitgliedern Anfang des Jahres 2017 zur Verfügung gestellt wird.

Leider konnte mangels Beteiligung die 2. Tafel in der Deusen Kirche im Herbst nicht realisiert werden. Hier werden wir in 2017 mit optimaleren Terminen nachjustieren.

Satzungsgemäße Verwendung der Spenden

An satzungskonforme Unterstützungsleistungen haben wir in 2016 insgesamt einen Betrag von € 11.958,24 geleistet. Hierzu gehört die jährliche Unterstützung des RBG Dortmund (Behindertensport). Zusätzlich haben wir hier jeweils zur Hälfte mit dem Lions Club Reinoldus die Kosten eines Sportrollstuhls übernommen.

In der Bonifatius Gemeinde übernahmen wir die Kosten der Neuanschaffung von Wohnmöbeln für eine Wohngruppe Jugendlicher. An den Evangelischen Kirchenkreis Dortmund ging eine Spende für die Kücheneinrichtung unbegleiteter Flüchtlinge. Eine weitere Sachspende floss der Grundschule DO-Wickede für Feriensprachkurse für nicht-deutsch-sprechende Erstklässler zu. Als letztes unterstützten wir die Diesterweg Grundschule in ihrem Projekt „Diesterzwerge“. Bei dem Projekt geht es um die vorschulische Spracherziehung von 4-5jährigen Kindern die keinen Kindergartenplatz erhielten.

In 2016 erhielten wir bisher keine Anträge zur Kostenübernahme oder -beteiligung medizinischer indizierter Versorgungsleistungen.

Kontaktpflege und -aufbau medizinischer Partner

Nachdem unser Vereinsmitglied Prof. Dr. Bernd-Dietrich Katthagen bei den Städtischen Kliniken ausgeschieden ist, haben wir seine Kontakte auch weiterhin nutzen können und mit seinem Nachfolger, Prof. Lüding, über die Weiterführung möglicher Aktivitäten für Löwenherz eine entsprechende Absprache getroffen. Bei satzungsgemäßigem Handlungsbedarf werden wir kontaktiert.

Gleichwohl wurde ein Kontakt mit dem Knappschafts-Krankenhaus in DO-Brackel, zu Herrn Dr. med. Uwe Klapper aufgenommen und die Möglichkeiten der Unterstützung durch Löwenherz für medizinische Hilfestellungen dargestellt. Auch hier wird man im Bedarfsfall auf uns zukommen.

Einen weiteren Schritt haben wir in Richtung ökumenischer Wohnungslosen-Initiative („Gasthaus statt Bank / Rheinische Straße“) getan und uns mit Dr. Klaus Harbig (75) kurzgeschlossen. Dr. Harbig arbeitet als praktischer Arzt im Gasthaus ehrenamtlich. Zu seinen Patienten zählen auch jugendliche Flüchtlinge. Wenn hier Aufwendungen für mittellose Patienten anfallen, die nicht über öffentliche Träger finanziert werden, haben wir Unterstützung angeboten.

Internet und Pflege der WEB-Site

Für den Betrieb unserer neuen WEB-Site nutzen wir weiterhin den kostenlosen Service des Hauses „Materna“. Für die reibungslose Zusammenarbeit bedanken wir uns.